



Thorsten Kansy (tkansy@dotnetconsulting.eu)

Meine Person-Thorsten Kansy

Freier Consultant, Software Architekt, Entwickler, Trainer & Fachautor









Mein Service- Ihr Benefit

- Individuelle Trainings
- Projektbegleitung
- Beratung
 - Problemanalyse und Lösungen
 - Technologieentscheidungen









Agenda

- Allgemeines
- Der große Abgrund
- Nur und ausschließlich LINQ verwenden
- Nur Migration verwenden und die Features der Datenbank ignorieren
- Arbeit mit DbContext
- Keine Echt-Zeit-Abbildung der Serverdaten
- Exceptions beim Abbruch asynchroner Anfragen nicht behandeln
- Parallele Abfragen mit einer einzelnen DbContext-Instanz versuchen





Drama, Drama, Drama

- Das Multi-User-Dilemma
- Das Abfrage-Dilemma
- Das Index-Dilemma







Allgemeines

Server und Client haben nur sporadische Verbindung.

Große Datenbanken sind nicht automatisch langsam, kleine nicht schnell.

Bessere Hardware bedeutet nicht automatisch bessere Performance.

Optimierung ist nicht unendlich möglich.

Der (SQL) Server ist sprach-neutral.

Und nein, an schlechter Performance ist *nicht* immer der SQL Server schuld.







Der große Abgrund

Zugriffe auf den Server sind langsam!

- 1.000 Milisekunden (ms)
- 1.000.000 Mikrosekunden (µs)
- 1.000.000.000 Nanosekunden (ns)

RAM (ns) > SSD (μ s) > HDD(ms) > Server (ms)







Nur und ausschließlich LINQ verwenden

LINQ ist genial

JOIN => Probleme mit dem DBContext?

LINQ ist im Vergleich zu T-SQL eingeschränkt

• • •





Sichten, Prozeduren & Co.

SQL Server kann viel mehr als nur Tabellen

- Sichten
- Stored Procedures
- Funktionen
- Trigger
- Volltextsuche
- •





7.0

DML mit Stored Procedures

Insert/ Delete/ Update mit Stored Procedures

```
modelBuilder.Entity<Document>(
    entityTypeBuilder =>
       if (UseStoredProcedures)
           entityTypeBuilder.InsertUsingStoredProcedure("dbo.usp_InsertDocument",
                    storedProcedureBuilder =>
                        storedProcedureBuilder.HasParameter("Discriminator");
                        storedProcedureBuilder.HasParameter(document => document.Title);
                        storedProcedureBuilder.HasParameter(document => document.NumberOfPages);
                        storedProcedureBuilder.HasParameter(document => document.PublicationDate);
                        storedProcedureBuilder.HasParameter(document => document.CoverArt);
                        storedProcedureBuilder.HasResultColumn(document => document.Id);
                        storedProcedureBuilder.HasParameter((Book document) => document.Isbn);
                        storedProcedureBuilder.HasParameter((Magazine document) => document.CoverPrice);
                        storedProcedureBuilder.HasParameter((Magazine document) => document.IssueNumber);
                        storedProcedureBuilder.HasParameter("EditorId");
                        storedProcedureBuilder.HasResultColumn(document => document.FirstRecordedOn);
                        storedProcedureBuilder.HasResultColumn(document => document.RetrievedOn);
                        storedProcedureBuilder.HasResultColumn(document => document.RowVersion);
                .UpdateUsingStoredProcedure("dbo.usp_UpdateDocument",
                    storedProcedureBuilder =>
```







Was kann das Datenbanksystem?

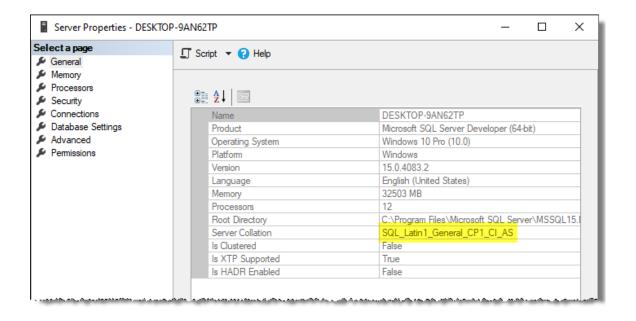
- Unicode oder kein Unicode?
 - Kostet sonst unnötig RAM und I/O
- Abfragetechniken > LINQ
- Collation
 - Groß-/ Kleinschreibung
- Volltextsuche
- Temporal Tables (aka. system-versioned tables)
- •





Collation

Groß-/ Kleinschreibung Sortierung



CI Case insensitive / CS Case sensitive
Al Accent insensitive / AS Accent sensitive







Arbeit mit dem DbContext

- Falsche Lebenszeit für DbContext
 - So lang wie nötig, so kurz wie möglich
- Zu umfangreicher DbContext
 - Kein Undo/ Nicht speichern durch den Anwender durch "Disposen" der DbContext
 - Probleme mit Optimistic Concurenncy beim Speichern







Exceptions beim Abbruch asynchroner Abfragen

```
public async Task<IEnumerable<UserDto>> FetchAllUsersAsync(CancellationToken cancellationToken)
   logger.LogInformation("FetchAllUsersAsync()");
   try
       var rawResult = await dbContext.Users.Include(i => i.Roles)
                                                .Include(i => i.UserPlantCodes)
                                                .AsNoTracking()
                                                .OrderBy(o => o.Name)
                                                .ToListAsync(cancellationToken);
   catch (OperationCanceledException)
        // Nur Abbruch des Tasks
       return null!;
   catch (Exception ex)
       logger.LogError(ex, "Can't fetch system permissions");
       throw;
```







Parallele Abfragen

Pro DbContext-Instanz eine Verbindung zum SQL Server Eine Verbindung, ein Zugriff

Ergo: mehrere parallele Abfragen, mehrere DbContext-Instanzen







Indizes-Mythen

- Indizes sind optional
- Je mehr Indizes, desto bester ("Viel hilft viel")
- Indizes sind nicht statisch- einmal konzipieren reicht nicht!

• ..



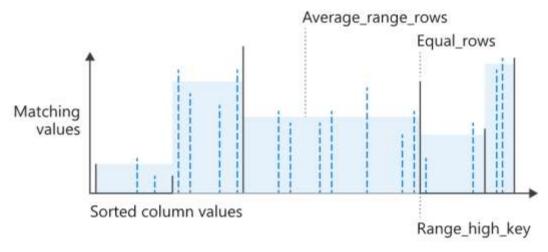




Das Index-Dilemma

Der SQL Server muss möglichst schnell entscheiden, ob und welchen Index er verwendet und das kostet Zeit.

Histogramme geben Auskunft über die Verteilung der Daten









Das Multi-User-Dilemma

Viele "chaotische" Zugriffe geschehen parallel und müssen vor anderen Zugriffen abgegrenzt ("geschützt") werden. Dies erfordert Sperren und verursacht längere Zugriffszeiten.

SQL Server

- blockt Ressourcen während der Zugriffe
- Ressourcen (Row, Pages, Extends, Tabellen, Datenbanken, ...)
- Zugriffe (Exklusiv, Shared, ...)
- Zugriffe können koexistieren oder auch eben nicht (=> Locks)





Optimistic Concurrency

Es gibt keinen Mechanismus, um Daten zu "sperren" in Form einer Zuweisung an einen User (wie z.B. das Auschecken in SharePoint)

Der Client erkennt nie mit 100%tiger Sicherheit, wie die Daten auf dem SQL Server aussehen.

Und Daten können "gleichzeitig" verändert werden.







Temporal Tables- Automatische Historisierung

```
CREATE TABLE dbo. Werte
       ID INT IDENTITY (1,1) NOT NULL,
       Wert1 NVARCHAR(10) NULL,
       Wert2 NVARCHAR(10) NULL,
       StartTime datetime2(7) GENERATED ALWAYS AS ROW START HIDDEN NOT NULL,
       EndTime datetime2(7) GENERATED ALWAYS AS ROW END HIDDEN NOT NULL,
       PERIOD FOR SYSTEM TIME (StartTime, EndTime),
       CONSTRAINT Werte PK PRIMARY KEY (ID)
WITH
(SYSTEM VERSIONING = ON (HISTORY TABLE = dbo.Werte History));
SELECT * FROM dbo.Werte
  [FOR SYSTEM TIME AS OF '2016-01-25 18:21:24.0738473'];
```





IsTemporal (Fluent API)

- Temportal table (SQL Server)
- Standard: -

```
dbContext.MyTemporalTable
  .TemporalAsOf(<Date>).Where(w => ...);
```





Temporal AsOf & Co

TemporalAll()	Alle Daten aus der Tabelle und der historischen Tabelle.
TemporalAsOf()	Daten zu einem bestimmten Zeitpunkt.
TemporalFromTo()	Daten aus der Tabelle plus der historischen Tabelle exk. Einschluss der oberen Grenze.
TemporalBetween()	Daten aus der Tabelle plus der historischen Tabelle inkl. Einschluss der oberen Grenze.
TemporalContainedIn()	Nur Daten aus den der historischen Tabelle aus dem Zeitraum.





Fragen? Jetzt oder später!



Kontakt

tkansy@dotnetconsulting.eu

in LinkedIn

& Telefon

+49 (0) 6187 / 2009090

× XING Xing me Microsoft Teams
Meet now

X (Twitter)







www.dotnetconsulting.eu

SQL Server meets .NET (Core)- professionally!



Ich berate, coache und trainiere im Bereich Entwicklung von .NET (Core) Anwendungen mit Microsoft SQL Server- mit Allem, was dazu gehört- und was man vielleicht weglassen sollte.



